

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 17. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. November 2021)

zum Thema:

ÖPNV in Hohenschönhausen weiter stärken

und **Antwort** vom 01. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Dez. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10143
vom 17. November 2021
über ÖPNV in Hohenschönhausen weiter stärken

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Entwicklungen sind für das Straßenbahn- und Busnetz in Hohenschönhausen seitens der BVG geplant?

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Straßenbahn

- Der Berliner Senat plant für die 2. Hälfte des Jahrzehnts den Bau einer Straßenbahnneubaustrecke zwischen Pankow und Weißensee, was zu einer neuen Linienverbindung zwischen Rosenthal und dem Bereich Gehrenseestraße führt und auch die Anzahl der Fahrten in Alt Hohenschönhausen im Bereich Buschallee/Suermondstraße erhöhen wird.
- Mit dem Bau einer geplanten Neubaustrecke vom Alexanderplatz zum Potsdamer Platz/ Kulturforum zum Ende des Jahrzehnts soll Hohenschönhausen im Zuge der M4 direkt mit dem Potsdamer Platz/ Kulturforum verbunden werden.
- Auf der M4 ist es fest vorgesehen, im Zuge der Fahrzeug-Neubeschaffung künftig die größten Straßenbahnfahrzeuge mit 50m-Zuglänge zum Einsatz zu bringen. In Abhängigkeit zur Nachfrageentwicklung ist das Ziel, die dichteren Takte auf der M4 in der Nebenverkehrszeit und Schwachverkehrszeit auszuweiten.

Bus

- Die Buslinie 256 hat bereits Verdichtungen an Schultagen von 6-18 Uhr zwischen Lichtenberg und S Hohenschönhausen erhalten. Geplant ist die Schaffung einer neuen Zwischenendstelle in Wartenberg an der Dorfstraße, um die Taktverdichtung auch durch die Ernst-Barlach-Straße verlängern zu können. Ebenso steht die Taktverdichtung an schulfreien Tagen und in den Ferien im Fokus.
- Es sind Taktverdichtungen auf weiteren Linien in Arbeit (z. B. auf der Linie X54 an Samstagen).“

Frage 2:

Welche Schwerpunkte setzt der Berliner Senat, um den ÖPNV in Hohenschönhausen zu stärken?

Frage 3:

Welche Potentiale/ Möglichkeiten sieht der Berliner Senat, den ÖPNV in Hohenschönhausen weiter auszubauen (neue Linien, Erweiterungen, bessere Taktzeiten etc.; bitte einzeln je nach Verkehrsträger auflisten)?

Antwort zu 2 und 3:

Der Senat setzt beim Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) auf die Umsetzung der im Nahverkehrsplan des Landes Berlin 2019-2023 beschlossenen Maßnahmen. Hierzu zählen insbesondere die Bereitstellung eines attraktiven und barrierefreien Verkehrsangebots mit dichten Takten, ausreichender Platzkapazität und einer hohen Qualität der Leistungserbringung. Grundsätzlich besteht nach Ansicht des Senats in Hohenschönhausen durch die vorhandenen Schienenverkehrsangebote (S-Bahn-Linie S75, diverse Straßenbahnlinien, Regionalbahnhof) und das ergänzende Busnetz bereits ein gutes ÖPNV-Netz, welches in der Regel auch in attraktiven und dichten Taktzeiten befahren wird. Die in den letzten 10 Jahren vorgenommene Erneuerung der in Hohenschönhausen eingesetzten Fahrzeugflotte der Straßenbahn (Ersatz der Tatra-Bahnen durch moderne und barrierefreie Flexity-Bahnen) hat den ÖPNV weiter gestärkt. Für Hohenschönhausen sind daher derzeit im ÖPNV Angebotserweiterungen entsprechend der Antworten zu Frage 1 geplant. Zu der mittelfristig geplanten Verlängerung einer Zuggruppe der Linie S75 auf die Stadtbahn wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/10141 verwiesen.

Darüber hinaus sollen langfristig die Neubaumaßnahmen des ÖPNV-Bedarfsplans, u. a. eine Straßenbahnstrecke von Falkenberg zur Marzahner Wuhletalstraße, und Schienennetzerweiterungen aus dem Programm i2030 umgesetzt werden.

Im Rahmen des Projektes i2030 planen die Länder Berlin und Brandenburg unter anderem auch den Ausbau der S-Bahnlinie S75 entlang des Berliner Eisenbahn-Außenrings. Die Linie soll vom heutigen Endbahnhof Wartenberg bis zum geplanten Turmbahnhof Karower Kreuz und dann weiter zur Bucher Straße (Einfädelerung in die heutige S8) verlängert werden. Entlang der Strecke ist die Errichtung von zusätzlichen S-Bahnhöfen nördlich der Siedlung Malchow (Nähe B2), an der Sellheimbrücke sowie am Karower Kreuz und an der Bucher Straße vorgesehen.

Mit diesem Vorhaben werden neue S-Bahnverbindungen zwischen Hohenschönhausen und den Pankower Ortsteilen Karow und Blankenburg geschaffen. Weiterhin sollen über den geplanten Bahnhof am Karower Kreuz gute Umsteigeverbindungen zum S- und Regionalverkehr in alle Richtungen eingerichtet werden.

Berlin, den 01. Dezember 2021

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz